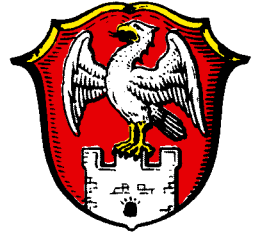


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

28. Jahrgang

April 2017

Nr. 292



Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung
wünscht einen schönen Start in den
Frühling und ein frohes Osterfest!

Aus dem Gemeinderat

In der Sitzung vom 14. März wurden folgende Anträge im Gemeinderat behandelt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Bauvoranfrage für die Errichtung von zwei Doppelhäusern bei Kufsteiner Str. 31
- Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienhauses bei Spitzsteinstr. 32
- Bauantrag auf Errichtung einer Maschinenhalle auf der Hohen Asten
- Bauantrag auf Erneuerung des Dachstuhls mit Änderung der Dachneigung und Neugestaltung von 3 Wohnungen im Dachgeschoss; 3. Tektur für den Anbau von zwei Wintergärten sowie Errichtung der erforderlichen Garagen- und Stellplätze bei Bahnhofplatz 10
- Dem Antrag der Fa. Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH auf Verlängerung der Geltungsdauer des Vorbescheides für den Abbruch und Wiederaufbau des Wohn- und Geschäftshauses mit Büro, Kantine, Sozialräume und Wohnung bei Kufsteiner Str. 128 wurde unter Auflagen die gemeindliche Zustimmung erteilt.

Die Gemeinde informiert

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt verkündet Neustart für Planungsdialog zum Brennernordzulauf

Einsetzung eines Moderators zur Prozessbegleitung des erweiterten Planungsraumes

Der in Augenschein genommene Tunnel durch den Samerberg wird fallen gelassen

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt war nach Rosenheim gekommen, um verlorenes Vertrauen zurück zu gewinnen. Viele Bürgermeister, speziell aus den nördlich des Inntals gelegenen Gemeinden, fühlten sich schlecht informiert. Bürgerinitiativen gegen die erweiterte Planung des Brennernordzulaufs wurden in großer Zahl gegründet. Die Stimmung war insgesamt aufgeheizt.

Vor diesem Hintergrund war klar, dass die „Alte Post“ in Fischbach, in der bisher die Besuche des Bundesverkehrsministers zum Thema Brennernordzulauf stattfanden, für die geplante Veranstaltung aus Platz- und Sicherheitsgründen nicht in Frage kam. Noch dazu war eine große Demonstration angekündigt.

So wählte man den Sitzungssaal des Landratsamtes für die Zusammenkunft der Landkreisbürgermeister, Politiker und Bürgerinitiativen mit dem Bundesverkehrsminister. Als Zeitrahmen waren zunächst stringent zwei Stunden angesetzt, zum Schluss waren es wegen der intensiven Diskussionen acht Stunden. Der Minister warf seine Tagesplanung um und nahm sich umfassend Zeit für das Thema. Flintsbach war mit Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher und dem

vom Gemeinderat entsandten Rudi Birkingert vertreten (Für jede Gemeinde durfte zum Bürgermeister noch eine weitere Person an der Veranstaltung teilnehmen).

Rund 1.700 Demonstranten waren mittags mit bunten Transparenten vom Rosenheimer Max-Josefs-Platz vor das Landratsamt gezogen, um ihrer Wut über den - aus ihrer Sicht völlig aus dem Ruder gelaufenen Trassendialog Raum zu geben. Rund 12.000 Unterschriften hatten sie im Gepäck, die sie dem Minister übergeben wollten. Und dieser nahm sich zusammen mit Landrat Wolfgang Berthaler, der Bundestagsabgeordneten Daniela Ludwig, Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und August Voit, als Sprecher der Landkreis-Bürgermeister, für die Bürgeranliegen zu diesem Thema viel Zeit. Applaus erntete Dobrindt, als er den Neustart des Dialogs bekannt gab, einer der Hauptpunkte im Forderungskatalog der Bürgerinitiativen.

„Ich bin gekommen, um die Situation wieder auf eine gerade Linie zu bringen“, so der Verkehrsminister in der Pressekonferenz. Es habe tatsächlich in jüngster Zeit eine „Verunsicherung“ im Dialogverfahren gegeben, die es auszuräumen galt. Dobrindt wörtlich: „Ja, nicht alles ist richtig gelaufen.“

Deshalb möchte er nun den Neustart, bei dem alle Betroffenen - auch die aus dem erweiterten Planungsraum-, dabei sein müssen. Und dieser soll transparent erfolgen. Damit es nicht noch einmal schief geht, wird ein Moderator den Prozess begleiten. „Dazu ist natürlich gehörige Manpower nötig, denn es sind viele Gemeinden dabei. Das ist mir bewusst“, so Dobrindt. Dieses Moderatorenteam soll in einem Ausschreibungsverfahren zusammen mit den Gemeinden gefunden werden. Zugleich wird ein Infobüro in Rosenheim durch die Bahn eröffnet.



Hohe Zufriedenheit nach den intensiven Diskussionen im Rahmen der Marathon-Sitzung mit den Landkreisbürgermeistern und Bürgerinitiativen über den Ausgang des Ministerbesuchs. Im Bild von li. n. re. Klaus-Dieter Josel von der Deutschen Bahn, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, Landrat Wolfgang Berthaler, MdB Daniela Ludwig, Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und August Voit, Sprecher der Landkreisbürgermeister.

Auf die brennende Frage vieler Mitglieder von Bürgerinitiativen (darunter auch die Flintsbacher Winfried Niebler und Georg Dudek), wie hoch der Minister denn nun die voraussichtlichen Zugzahlen für die Zulaufstrecke einschätze, erklärte er, dass sein Haus eine „Szenarienstudie“ für die Verkehrsentwicklung bis ins Jahr 2050 erstellen wird. Dabei sollen mehrere Varianten für verschiedene Zeiträume untersucht werden. Vor allem müsse das Verhältnis von Schiene

zu Straße unter die Lupe genommen werden. Sein Anliegen sei es, die Schiene zu stärken. Denn Prognosen besagen, dass der Güterverkehr in den nächsten Jahren um rund 40 Prozent zulegen werde, davon bewegen sich 43 Prozent auf der Schiene. Interessant ist in diesem Zusammenhang die Feststellung der Südtiroler Landesregierung, dass die Zunahme des LKW-Verkehrs dazu führen wird, dass ab dem Jahr 2028 die Brennerautobahn nicht mehr aufnahmefähig ist und als quasi Parkplatz dient. Die Verlagerung des LKW-Verkehrs auf die Schiene ist aus deren Sicht eine absolute Notwendigkeit, was aber höhere Schienenkapazität erfordert.

Gleichzeitig machte Dobrindt klar, dass diese Szenarienstudie nur eine erste von weiteren Studien sei, „damit wir überhaupt eine Planungsgrundlage für die Arbeit“ haben. Vor dem Bau werde es sicher weitere geben.

Dass dieser Dialogprozess lange dauern wird, sei klar. Für die Findung von möglichen Trassen werden „sicher mehrere-, vielleicht sogar 20 Jahre“ nötig sein. Doch das bedeute nicht, dass das Inntal mit Eröffnung des Brennerbasistunnels im Jahr 2026 überrollt werde und „plötzlich 400 Züge vor Kiefersfelden stehen. „Der Personenverkehr wird auf der Bestandsstrecke ohne Behinderung rollen“, versicherte Dobrindt.

Die Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig bewertete in der um zweieinhalb Stunden verspätet angesetzten Pressekonferenz die Aussagen des Verkehrsministers Alexander Dobrindt als „konsequenten und guten Schritt für die Region“. Sie sei erfreut darüber, dass er so viele Übereinstimmungen zur bekannten Resolution dabei hatte. „Für den Neustart holen wir alle an Bord, der Planungsdialog wird ergebnisoffen geführt.“ So könne den berechtigten Interessen der Menschen in der Region Rechnung getragen werden.



Erleichterung nach der erfolgreichen Veranstaltung: Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (li) und Landrat Wolfgang Berthaler (re).

Landrat Wolfgang Berthaler war besonders über die Nachricht erfreut, dass die Tunnelplanung durch den Samerberg fallen gelassen wurde. Auch die Planungsabsicht zum Ausbau der Strecke Rosenheim - Wasserburg - Mühldorf, welche in einigen Gemeinden für viel Unruhe gesorgt hatte, wird aus der Prioritätenliste genommen. Die Aussage des Ministers „die Haupt-Zulaufstrecke wird über München gehen“, begrüßte der Landrat.

Die Rosenheimer Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer bewertete die Veranstaltung positiv. Sie sprach von einem „sehr guten Tag“. Gleichzeitig betonte sie, dass „Mobilität immer auch wirtschaftliches Wachstum“ bedeute. Sie möchte nicht, dass Rosenheim abgehängt werde, sondern weiterhin ein „wichtiger Haltepunkt im internationalen Schienennetz“ bleibe.

Ein durchweg positives Fazit vom Ministerbesuch zog August Voit, Amerangs Erster Bürgermeister und Sprecher der Bürgermeister im Landkreis. „Unsere Erwartungen wurden übertroffen. Denn der Personennahverkehr darf unter der Zulaufstrecke nicht leiden.“

Das letzte Statement der Pressekonferenz kam von Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für den Freistaat Bayern. Auch er sah den Ministerbesuch positiv und meinte „der Planungsdialog werde fortgeführt, wir haben tragfähige Lösungen besprochen“. Weiter erklärte er: „Das wird Zeit kosten, aber auch weniger Klagen nach sich ziehen.“

Auch Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher zog eine positive Bilanz aus der Ministerveranstaltung und sieht gerade in der Fortführung des Planungsdialoges eine gute Entwicklung.

Text und Bilder: Johann Weiß

Die Deutsche Rentenversicherung informiert

Die Jahresmeldung des Arbeitgebers - Wichtige Daten für die Rente

Bis Ende April sollten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von ihren Arbeitgebern die Jahresmeldung zur Sozialversicherung für 2016 erhalten haben. Diese enthält Angaben über die Dauer der Beschäftigung und die Höhe des Bruttoarbeitsverdienstes. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen, alle Angaben in der Jahresmeldung sorgfältig zu überprüfen und diese gut aufzubewahren. Aus diesen Daten wird die spätere Rente berechnet.

Wer Fehler bei Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versicherungsnummer, Dauer der Beschäftigung oder Bruttoverdienst auf der Jahresmeldung entdeckt, sollte sich umgehend mit seinem Arbeitgeber oder seiner Krankenkasse in Verbindung setzen und die Meldung berichtigen lassen. Fehlerhafte Angaben können bei der Berechnung der späteren Rente eine zügige Bearbeitung erschweren und im Ernstfall sogar bares Geld kosten.

Weitere Informationen gibt es in allen Auskunft- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 48088.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner, Tel. 08034/3066-15 (MO, DI, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

Ferienprogramm 2017

Machen Sie mit!



- Haben Sie einen guten Vorschlag, eine neue Idee für unser Ferienprogramm 2017?
- Oder verfügen Sie selbst über Fähigkeiten im gestalterischen oder musischen Bereich, die Sie gerne weitergeben möchten? Dann melden Sie sich doch bei uns!
- Haben Sie oder Ihr Verein ein interessantes Angebot für das Ferienprogramm, dann lassen Sie es uns sobald wie möglich wissen!

Auch in den kommenden Sommerferien soll das gemeinsame Ferienprogramm der Gemeinden Flintsbach a.Inn, Brannenburg und Nußdorf a.Inn und der Diakonie für Abwechslung und Spaß bei den Kindern und Jugendlichen sorgen, die ihre Ferien zu Hause verbringen. Dazu sind wir aber wieder auf die Mithilfe vieler engagierter Personen und Helfer angewiesen.

Deshalb haben wir auch heuer bei den Ortsvereinen und bei allen Personen, die uns bereits bisher unterstützt haben, nachgefragt, ob sie sich wieder an unserem Ferienprogramm beteiligen. Natürlich würden wir uns auch freuen, wenn sich Personen, Gruppen oder Vereine melden, die unser Ferienprogramm bisher noch nicht mitgestaltet haben. Die Kinder lieben es, sich aktiv einzubringen und sind bei den Aktionen stets begeistert dabei. Auch für die Betreuer sind diese Tage mit vielen positiven Erlebnissen verbunden. Je mehr Kurse aus dem Gemeindebereich Flintsbach a.Inn angeboten werden, umso mehr Plätze können an Flintsbacher Kinder vergeben werden.

Bei den Angeboten sind Ihrer Phantasie keine Grenzen gesetzt: Denkbar sind z. B. Betriebsbesichtigungen aller Art, Erlebnisse in der Natur, interessante Ausflüge, sportliche Wettbewerbe, alle kreativen Angebote wie Kochen, Backen, Basteln, Malen, Tanzen, Töpfern, Theaterspielen oder auch ein Ausflug usw.

Die Gemeinde schließt für alle Veranstaltungen, die im Rahmen des Ferienprogramms durchgeführt werden, für alle Kinder und Betreuer eine spezielle Unfall- und Haftpflichtversicherung ab.

Wenn Sie nähere Informationen dazu wünschen, Ideen oder Anregungen haben oder auch ein Angebot für unser Ferienprogramm machen können, melden Sie sich bitte, wenn möglich bis spätestens 24. April in der Tourist-Info, Frau Sammet, unter Tel. 3066-19.

Pässe und Ausweise



Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind. Personalausweis und Reisepass werden bei der Bundesdruckerei in Berlin erstellt. Die Bearbeitung dort dauert etwa 3 – 4 Wochen. Es ist daher notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb unsere Bitte: **Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!**

- Nebenbei bemerkt verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit,

wenn Daten unzutreffend sind (z. B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.

- Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.
- Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Österreich) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).
- Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!
- Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin (www.auswaertiges-amt.de) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt unter Tel. 306615.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Fleischmann unter 08034/3066-11.

Müllabfuhrtermine im April 2017

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 6. und 20. April 2017.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert, mit Ausnahme in der Woche nach Ostern. Hier erfolgt die Leerung am **Freitag**, 21. April 2017.



Die Altpapier-Haushaltssammlung der Chiemgau-recycling GmbH erfolgt am **Freitag**, 21. April 2017.

Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 28. April 2017, 20 Uhr
Comedy-Kabarett mit Steckerlfisch & Schlag-
sahne und Franziska Wanninger



In ihrem aktuellen Programm „Es kann grausiger sein“ zeigt das Comedy-Duo Angelika Aschbacher und Christian Haller Szenen, die das alltägliche Leben auf den Punkt genau schildern.

Im Klassiker „Füttern verboten!“ werden von der resoluten Ehefrau „Mausi“ Diätvorhaben individuell interpretiert, was ihrem Ehemann gar nicht schmeckt. Im Stück „Der Bubi“ machen sich beide Elternteile schlimme Sorgen, weil ihr Bubi eine neue Flamme hat und diese als was „ganz besonderes“ ankündigt. Musikalisch sind sie auch - sie mehr, er weniger: Wolfgang und Erika - zwei auffällige Zeitgenossen- finden sich nicht nur musikalisch auf einer Ü30-Party in Ebbs in Österreich. Richtig heiß wird es, wenn eine Promi-Charity-Lady von einem angesagten, hippen und blumig agierenden TV-Moderator interviewt wird. Kreisalarm!



Mit „a Gosch`n wia a Maschinengewehr“ entlarvt die Senkrechtstarterin **Franziska Wanninger** mit großer kabarettistischer Treffsicherheit die Seilschaften, geheimen Wünsche und tiefen Abgründe einer von Perfektion besessenen Gesellschaft. Vegane Pausensnacks, der Rasenmäherbulldog mit Getränkehalter und der lang ersehnte Thermomix sind dabei nur drei kleine Pixel auf dem Weg zum perfekten Gesamtbild.

Pointenreich, gnadenlos aber immer voller Charme reißt Franziska Wanninger jeden mit hinein in ihre wilde, facettenreiche Mischung aus verschiedensten Figuren und Dialekten, immer gekrönt von den schier unerträglichen Weisheiten der Tante Elfriede und der Frage, warum man heutzutage eigentlich alles auf einmal sein und auch können muss oder wann ist quad endlich guad gnua?

Mehr Informationen unter www.steckerlfisch-schlagsahne.com und www.franziska-wanninger.de

Eintritt: 14 €

Mittwoch, 24. Mai 2017, 19 Uhr
Konzert mit dem Kosaken-Vokalensemble
„Russische Seele“ St. Petersburg

Das Vokalensemble „Russische Seele“ befindet sich auf einer Tournee durch Europa und trägt liturgische Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und russische Volkslieder vor. Glockenreine Soprane und tiefste Bässe versetzen die Zuhörer ins alte Russland, in Kathedralen und Klöster, wo die

liturgischen Gesänge mit ihrer schwermütigen Melodik und ihrer reichen Harmonik gepflegt wurden.



Das Ensemble, bestehend aus vier professionellen Sängerinnen und Sängern aus der Schule des St. Petersburger Konservatoriums, konzertiert bei freiem Eintritt, bittet jedoch nach dem Konzert um eine Spende, um die Unkosten der Tournee zu bestreiten, außerdem unterstützt der Chor ein Waisenhaus.

Eintritt: frei - keine Platzreservierung

Samstag, 24. Juni 2017, 20 Uhr
„Von der Liebe, Freud und Leid“
- klassisch - alpenländisch - international -

Frauenchor der Stadtsingschule Kolbermoor unter der
Leitung von Heidi Hauser

Mitterbergmusi, Sulzberger Dreigsang,
Susanne Dräxl-Sinhart (Harfe)
Sprecherin: Kathi Leitner



Die Veranstaltung findet im Innen-
hof statt, bei schlechter Witterung
im Gemeindesaal

Eintritt: 15 €

Vorschau Sommer/Herbst:

Freitag, 14. Juli 2017, 20 Uhr
Kieferbachindianer

Freitag, 22. September 2017, 20 Uhr
Roland Hefter
Solo-Programm „Des werd scho no“

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de

Kinderkrippe Sternschnuppe**Fasching bleib do!**

Wie jedes Jahr starten wir in den Fasching mit unserer Party am Unsinnigen Donnerstag: mit Musik und Tanz ging es in der „Bringzeit“ los. Ein großes Highlight war der Besuch im Kindergarten, denn dort durften wir gemeinsam mit den Kindergartenkindern den Auftritt der Garde ansehen. Wow! War das toll! Anschließend gab es in der Kinderkrippe Würstel und Brezen und danach natürlich wieder Musik, Tanz und Faschingsstimmung. Bei einem Blick aus dem Fenster entdeckten unsere Kinder die Faschingsgarde: „Wo gehen die den hin? Bestimmt besuchen sie die Omas und Opas, da müssen wir wohl auch mal schauen...“ Was für ein tolles Erlebnis! Da wurden die Augen groß, als die Gardemädels und der Elferrat „zum Anfassen“ vor uns standen.



Am Freitag ging es dann gemütlicher zu. Alle durften im Schlafanzug kommen, auch wenn das einigen Kindern komisch vorkam. Mit Krapfen, Musik und Faschingsspielen war der Vormittag schnell vorbei. Aber es war nur ein kurzer Abschied, denn am Faschingszug waren wir natürlich auch dabei...

Ein herzlicher Dank geht ans LHO Flintsbach, die uns die Füllung für unsere Heliumballons gesponsert haben und an die Heimatbühne Kiefersfelden für die Musikbox, so mussten wir nicht selber singen. Am Faschingsdienstag besuchten uns dann noch ein paar Trachtler. Sie zeigten uns ein paar Tänze und wir durften sogar mittanzen. Eine große Ehre für unsere Plattlerfans. Auch bei den Jungs und Mädchen wollen wir uns herzlich bedanken, uns hat es sehr viel Spaß gemacht.



Text: Berta Bergmaier, Bilder: Irmi Baumann und Berta Bergmaier

Kindergarten Märchenhaus**Wir holen unsere Eltern mit ins Boot!**

Für eine gute Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist es den Mitarbeitern im Kindergarten wichtig, eine informative Elternarbeit zu leisten.

Bei Einzelgesprächen mit den Gruppenerziehern kann speziell über die Entwicklung im Kindergarten gesprochen werden.

Für jedes Kind sind ein Beobachtungsbogen und ein Portfolio-Ordner angelegt, in dem wichtige Entwicklungsschritte festgehalten werden. Am Ende ihrer Kindergartenzeit dürfen die Kinder den Sammelordner mit vielen Fotos mit nach Hause nehmen.

Die Eltern haben die Möglichkeit, im Kindergarten nach Absprache zu hospitieren.

Der Kindergarten arbeitet eng mit der Frühförderstelle der Caritas in Rosenheim und der Inntalschule Brannenburg zusammen. Heilpädagogen, Logopäden und Ergotherapeuten fördern Kinder, die Unterstützung brauchen, bei uns im Haus.

Am Mittwoch, den 8. März, fand ein Elternnachmittag mit gleichzeitiger Kinderbetreuung statt. Thema war: „Wege aus der Brüllfalle“.

Frau Erika Kerinnes leitete diesen Nachmittag als pädagogische Fachkraft.



Text und Bild: Bärbel Mayer

Grundschule Flintsbach

Die Flintsbacher Grundschule unter dem Motto „Great Britain“

Wie alle zwei Jahre aufs Neue durften wir uns auch am Unsinnigen Donnerstag 2017 über den Besuch der Flintsbacher Faschingsgesellschaft und natürlich des Prinzenpaares freuen. Schon im Vorfeld hatten wir uns mit dem diesjährigen Thema „Great Britain“ eifrig auseinandergesetzt, das ja ab der 3. Klasse im Englischunterricht sowieso thematisiert wird, wodurch die Schülerinnen und Schüler schon einiges Vorwissen einbringen konnten.



Die Aula hatten wir themenbezogen mit vielen Union Jacks, Gardesoldaten, roten Telefonhäuschen und Londoner Doppeldeckerbussen ausgeschmückt und die Bühne mit einem großen Schriftzug versehen. Schon kurz nach acht Uhr durften die einfallsreich kostümierten, gespannten Kinder den beeindruckenden Auftritt des Elferrats bestaunen und mit einem dreifachen „Fasching- bleib do“ begrüßen. Auch die feschen Gardemädchen mit ihren wunderschönen Tänzen, erst traditionell und dann modern in heißer Schuluniform, wurden eifrig beklatscht, bevor endlich das schöne und sehr königlich wirkende Prinzenpaar an der Reihe war. Auch hier staunten die Kleinen über die anmutigen und ausdrucksstarken Tänze und forderten lautstark nach einer Zugabe.

Nun folgten die Darbietungen der Grundschüler und die Faschingsgesellschaft wechselte in die Zuschauerränge. Die 4. Klasse hatte sich zu dem fetzigen Lied „Sunshine in my pocket“ einen coolen modernen Poptanz einfallen lassen. Darauf konnten wir die Kinder der beiden 1. und der 2. Klasse bei einem gemeinsamen traditionellen Linedance bestaunen, den sie mit sichtbarer Freude ausführten. Auch die dritten Klassen hatten etwas einstudiert. Die Schüler gaben „Yellow submarine“ von den Beatles zum Besten, das sie mit verschiedenen Instrumenten begleiteten, wobei sie beim Refrain alle zum begeisterten Mitsingen animierten.



Bevor wir uns alle noch ins Faschingstreiben stürzten und uns schließlich auch die leckeren vom Elternbeirat spendierten Faschingskräpfen schmecken ließen, galt es noch den Gästen zu danken. Dazu wurden ihnen einige kalorienreiche, typisch britische Süßigkeiten überreicht, denn der Faschingsmarathon hatte für sie ja erst begonnen und die Leckereien sollten ihnen ihre Kraftreserven wieder auffüllen! Vielen Dank für den Besuch und wir freuen uns auf übernächstes Jahr!

Text und Bilder: Cornelia Mayer

Ab ins Wasser - erfolgreicher Schwimmkurs der Grundschule Flintsbach

Gut vorbereitet für die schöne Zeit im Flintsbacher Freibad wurden die Kinder der 3. und 4. Jahrgangsstufe auch dieses Jahr wieder durch einen mehrwöchigen Schwimmkurs im Rahmen des Sportunterrichts im Innsola in Kiefersfelden. Mit viel Begeisterung und großer Anstrengungsbereitschaft wurden neben Schwimm- und Tauchspielen die Fertigkeiten im Brustschwimmen gefestigt und für einige Kinder das Rücken- und Kraulschwimmen angebahnt bzw. vorhandenes Können vertieft. Mit sichtlicher Freude und großem Elan stellten sich die Kinder den verlangten Anforderungen. Am jeweils letzten Schwimmtag durften die Schüler dann auch



noch erfahren, wie erschwert das Schwimmen in Kleidern ist, und sie führten auch hier mit viel Begeisterung die verschiedenen Übungen aus. Dass alle ihre Schwimmleistungen verbessern konnten, zeigte sich an den vielen erfolgreich abgelegten Schwimmabzeichen. So absolvierten die Kinder ihrem Können entsprechend das Seepferdchen, den Piraten oder das bronzene Schwimmabzeichen. Einige der Dritt- und viele der Viertklässler schafften sogar das Silberne Schwimmabzeichen. Alle Kinder haben wirklich tolle Leistungen gezeigt! Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Schwimmabzeichen!



Wir bedanken uns bei der Gemeinde Flintsbach für die Übernahme der Buskosten und bei Manuela Obermair, unserer zuverlässigen Schwimmunterstützung seit einigen Jahren, den zusätzlich begleitenden Eltern und unserem Praktikanten Severin für die Unterstützung beim Schwimmunterricht!

Text: Friederike Selmayr, Bilder: Cornelia Mayer & Petra Nieswandt

Religionsprojekt der 4. Klasse zum Lutherjahr

Am 9. März 2017 besuchten die evangelischen Kinder der 3./4. Klassen den katholischen Religionsunterricht der 4a. Die evangelischen „Experten“ schilderten zunächst den Lebenslauf Martin Luthers in anschaulichen Referaten.



Danach konnten die Schülerinnen und Schüler, aufgeteilt in Gruppen, ihr Wissen über die Reformation und die Konfessionen an fünf Stationen erweitern und vertiefen. Ein Quiz, ein Rollenspiel, das Drucken von Luthers zentraler Erkenntnis aus der Bibel und das Gestalten der Lutherrose gehörten dazu. An einer Station besprach Gemeindefereferentin Barbara



Weidenthaler Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Kirchen mit den Kindern.

Die Religionslehrerinnen Christine Hartig (kath.) und Brigitte Schumacher-Taigel (ev.) freuten sich über die fruchtbare ökumenische Zusammenarbeit und auch den Kindern machte die ökumenische Arbeit sichtlich Freude.

Text: Christine Hartig, Bild: Brigitte Schumacher-Taigel

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

Unser Café „Miteinander“ ist jeden **Dienstag und Donnerstag** von 14 - 16.30 Uhr geöffnet!



Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonisch unter 08034/4383 zur Verfügung.

Christliches Sozialwerk



Wir für Sie!

Jahreshauptversammlung Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V.

am **Mittwoch, den 05.04.2017 um 19:30 Uhr** in der Aula der Grundschule Flintsbach

19.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche St. Martin, Flintsbach

Wir bieten einen Fahrservice für unsere Mitglieder an:
zur Planung bitte einfach unter 08034-4383 anrufen



Gemeinsam mit dem Landratsamt Rosenheim beteiligt sich das Christliche Sozialwerk an der Bayernweiten Aktionswoche „zu Hause daheim“

Initialtag „zu Hause daheim im Inntal“

im Mehrgenerationenhaus Flintsbach a.Inn
am **Samstag, den 06. Mai 2017**
von **12.00 bis 17.00 Uhr**

Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenhaus mit Vorträgen und Infoständen rund ums Wohnen im Alter, Maibaum-Aufstellen und Musik

Vorträge

13:00 Uhr

„Ganz anders DAHOAM!“

Ein außergewöhnliches lokales Wohn-Konzept, nicht nur für die Generation 50plus

Rupert Voss, Geschäftsführer Innzeit GmbH

14:30 Uhr

„Selbstbestimmt und nachbarschaftlich wohnen in Genossenschaften – damit die schönen Plätze im Ort für ihre Bürger bezahlbar bleiben!“
Inge Schmidt-Winkler, Vorstand MARO Genossenschaft

Mehrgenerationenhaus



Mehrgenerationenhaus Flintsbach a.Inn, Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach, Tel: 08034 4383

Mehrgenerationenhaus



„AZUBI“ im Mehrgenerationenhaus

Wir bilden aus!!!

Gute, qualifizierte Pflegekräfte sind rar. Gerade deshalb sind wir der Meinung, dass wir jungen Menschen diesen tollen Beruf nahe bringen müssen!

Aktuell beschäftigen wir zwei Lehrlinge und möchten gerne ab dem kommenden Ausbildungsjahr noch Azubis mit dazu nehmen! Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

Monika Kaiser-Fehling,
Mehrgenerationenhaus Flintsbach,
Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach a.Inn
oder einfach per Mail an
pdl@pflegefueralle.de

Mehrgenerationenhaus



„BUFDI“ im Mehrgenerationenhaus

Für 2017 / 2018 haben wir wieder zwei Stellen für den Bundesfreiwilligendienst zu besetzen!

Unsere BUFDIS helfen im Fahrdienst, beim Bürgermobil, fahren Menü Mobil (Essen auf Räder) aus und unterstützen die Mannschaft unserer Tagespflege in der Betreuung von Menschen mit Demenz.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

Monika Kaiser-Fehling,
Mehrgenerationenhaus Flintsbach,
Oberfeldweg 5, 83126 Flintsbach a.Inn
oder einfach per Mail an
pdl@pflegefueralle.de

Spende für Bürgermobil zum 70. Geburtstag

Maria Widmann – „eine treue Seele auf der Hohen Asten“ feiert ihren 70. Geburtstag und spendet für das Bürgermobil



Schon in ihrer Kinder- und Jugendzeit trieb die Familie von Maria Widmann ihre Kälber auf die „Hohe Asten“. Irgend-

wann hat's dann mal geheißen: „Ihr könnt schon auch mal jemanden zum Arbeiten mitbringen“. Kurzerhand blieb Maria Wittmann auf dem Berghof, lebt und arbeitet mittlerweile seit 50 Jahren dort oben.

„Schon die dritte Generation Chefs darf ich miterleben“ erzählt uns die rüstige Jubilarin. Sie genießt auch heute noch, dass sie überall gebraucht wird - auf dem Hof, im Haus, den Fremdzimmern - los ist auf dem Berg immer was!

Vor kurzem konnte sie mit siebzig Gästen ihren 70. Geburtstag feiern. Die zufriedene Jubilarin sagte zu allen Gratulanten: „Ich habe alles - wenn ihr mir was schenken wollt, dann unterstützt mit mir eine gute Sache!“

Und da hat sie sich für das neue Projekt „Bürgermobil“ des Christl. Sozialwerks e.V. entschieden und uns eine stattliche Summe überreicht.

Liebe Frau Widmann, wir wünschen Ihnen noch viele weitere glückliche und gesunde Jahre und bedanken uns herzlichst für diese wertvolle Spende!!!

Text und Bild: Irmis Baumann

Die Katholische Pfarrei informiert

Vorankündigung

Am **Donnerstag, den 01. Juni 2017** findet der

Seniorenausflug

nach **Ising**, Gemeinde Chieming am Chiemsee statt.

Die Wallfahrtskirche „Mariä Himmelfahrt“ in Ising zählt zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern des Chiemgaus und gilt als sakrales Kleinod in idyllischer Landschaft. Gerade die Chiemseenähe unterstreicht diesen Reiz.



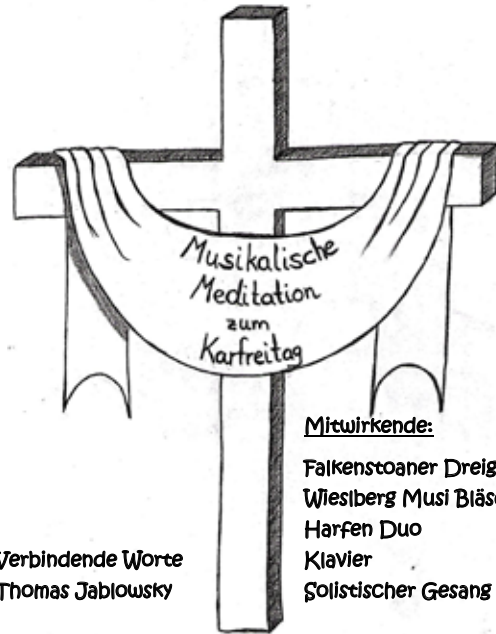
Es wird wieder ein interessantes Begleit- und Besichtigungsprogramm geben. Zum Mittagessen sind Plätze im „Schalchenhof“ Gstadt, direkt am Chiemsee, reserviert. Zum Kaffeetrinken werden wir eines der vielen mit sehr schöner Aussicht gelegenen Ausflugslokale aufsuchen.

Die Organisation ist noch nicht abgeschlossen. Nähere Hinweise können zu gegebener Zeit dem Flintsbacher Boten und der Tagespresse entnommen werden.

Text: Johann Weiß



Karfreitag, 14. April 2017
um **19.30 Uhr**
in der **Pfarrkirche St. Martin Flintsbach**



Mitwirkende:

Falkenstoaner Drelgesang
Wiesberg Musi Bläser
Harfen Duo
Klavier
Solistischer Gesang

Verbindende Worte
Thomas Jablowsky

Eintritt freiwillich

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 3. und 24.4. um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren-gymnastik ist jeden Montag außer Ostermontag um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am Mittwoch, 26.4. um 14 Uhr ist wieder ein **Senioren-nachmittag** im Pfarrheim. Unter anderem werden wir mit Frau Sieglinde Müller-Reinholz einen Besuch im Pfarrmuseum machen.

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren!



Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am



Mittwoch, den 26. April 2017
in der **Pfarrbücherei Flintsbach**
von **16 Uhr bis 16.30 Uhr**

Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große, alte und neue Zuhörer!

Weiterer geplanter Termin: 10.5.2017

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

kfd

*Leidenschaftlich
glauben und leben*

Jahreshauptversammlung der kfd St. Martin Flintsbach

Nach dem feierlichen Gottesdienst um 14 Uhr in der Pfarrkirche, zelebriert von Pfarrvikar Andreas Lederer, begrüßte Martha Deininger alle anwesenden Frauen. Auch dieses Jahr konnten wir einige unserer Frauen für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren und zwar für 5 x 30 Jahre, 4 x 40 Jahre und 1 x 50 Jahre. Jede von ihnen bekam eine Urkunde und ein Blumenpräsen überreicht.



Die Vorsitzenden Martha Deininger und Lisa Stocker (links und rechts außen) mit den geehrten langjährigen Mitgliedern: Renate Maier, Irmingard Weiner, Marille Birkingner und Sieglinde Mayr.

Ein besonderer Dank ging an die ausgeschiedene 1. Vorsitzende Elisabeth Uhl für ihr unermüliches Wirken im Namen der KFD. Johanna Astner bemerkte so treffend - „man merkt erst wieviel die Elisabeth gemacht hat, seit sie nicht mehr zur Verfügung steht.“ Deswegen freuen wir uns sehr, dass sie uns noch als „Reiseleiterin“ unterstützt. Als Anerkennung für ihr Engagement bekamen die Fahnenträgerinnen einen Blumenstock mit einem herzlichen Dankeschön überreicht. Evi Astner las noch einen Brief von unserem Patenkind „Dave“ aus Ecuador vor, in dem er sich herzlich für die Unterstützung bedankte und alle einlud, ihn doch einmal zu besuchen.

Unsere Spenden

Durch die ehrenamtliche Arbeit der Frauen der kfd St. Martin Flintsbach war es uns möglich, im Jahr 2016 soziale Einrichtungen und Hilfsorganisationen mit insgesamt 5.551 € zu unterstützen. Für Kranke und Bedürftige im Ort wurden ca. 1.200 € aufgewendet. Die restliche Summe ging unter anderem an das Caritas Kinderdorf Irschenberg, Frauenhaus Rosenheim, Steinhöring -Menschen mit seelischer Behinderung, Jakobus Hospiz, Kinder- und Jugendhilfe Sonnenstern Raubling, Pater Andreas, Junge Leute helfen, OVB-Spendenaktion, Petö Inntal Schule, Guido und an unser Patenkind Dave in Ecuador. Vielen Dank an alle, die das möglich gemacht haben.

Termin-Vorschau

- 02.04. **Osterbasar** - nach dem Gottesdienst - in Verbindung mit Fastenessen, Kaffee und Kuchen (mit KAB)
 - 05.04. **Morgenlob** in Fischbach mit anschl. Frühstück
 - 07.04. **Schmerzhafter Freitag**, 18.30 Uhr Kreuzweg, 19 Uhr feierlicher Gottesdienst
 - 13.04. **Gebet in die Nacht** nach Abend-Gottesdienst
 - 25.04. 18.30 Uhr **Markus-Bittgang** nach Fischbach
 - 23.-26.05. **4-Tages-Fahrt** nach Graz in die Steiermark
- Text und Bild: Angelika Huber

Evangelische Kirchengemeinde



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Seniorengymnastik

Dienstag, 04.04., 10 Uhr
Japanisches Heilströmen

Dienstag, 11.04., 14.30 Uhr
Offener Seniorenstammtisch im Café Rössler

Dienstag, 25.04., 10 Uhr
Japanisches Heilströmen

Mittwoch, 26.04., 9.30 Uhr
Frühstück für Leib und Seele: Österliche Gedichte

Samstag, 29.04., 14 Uhr
„Eduard Möricke“ - ein Lebensbild
Referentin: Gotlind Doerner

Dienstag, 02.05., 10 Uhr
Japanisches Heilströmen

Tanz dich fit

Donnerstag 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Diakoniehause,
Kirchenstraße 8,
Info: Tel. 08035/2662 Frau Blankenhagen, Gebühr 3,00 €

Gottesdienste zur Osterzeit in der Michaelskirche

Palmsonntag, 09.04., 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Löffler und Vikarin Streeck

Gründonnerstag, 13.04., 18.00 Uhr
Tischabendmahl im Diakoniehause mit Pfr. Löffler

Karfreitag 14.04., 10.30 Uhr
Gottesdienst Pfr. Löffler, es singt der Kirchenchor

Osternacht, 16.04., 05.30 Uhr
Gottesdienst Pfr. Löffler und Team mit anschließendem
Osterfrühstück im Diakoniehaus

Ostersonntag, 16.04., 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Löffler



Ostermontag 17.04., 10 Uhr
Literarisch-musikalischer Gottesdienst in der Christuskirche
Raubling mit Pfr. Michael Schlierbach und Dekanatskantor
Andreas Hellfritsch an der Orgel

Brannenburg Kirchenkonzerte in der Michaelskirche

Sonntag, 7. Mai 2017, 19 Uhr
„Zeitlang“

**Trio Alondra: Roswitha Schmelzl
(Sopran), Susanne Kaiser (Harfen),
Mina Voet (Flöten)**

Bezaubernde Stimme, prachtvoller Harfenklang und die süßen Töne der vielen Flöten: Den herausragenden Musikerinnen aus Bayern und Belgien eröffnet diese Besetzung unzählbare Repertoiremöglichkeiten. Bei diesem Konzert dreht sich alles um „Zeitlang“- ein die Menschen in allen Epochen umhertreibendes Gefühl. Es lässt sich in der Sehnsucht der argentinischen

Tangos, der Melancholie des Barocks und im unerfüllten Verlangen der höfischen Liebe des späten Mittelalters finden. Sie hören Werke aus dem Lochamer Liederbuch, von Henry Purcell, Astor Piazzolla, Markus Zahnhausen u.a.

**Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei,
Spenden werden erbeten.**



Aus den Vereinen

10.000 Besucher beim größten Faschingszug des Inntals in Flintsbach

Stimmung, Spaß und Originalität mit Queens, Schotten und Spice Girls.

41 Faschingswägen, die Musikkapelle Flintsbach, der Trommlerzug, jede Menge närrisches Fußvolk und 10.000 Zuschauer verwandelten Flintsbach in ein britisches Narrendorf der Extraklasse. Viele Motivwagen zu lokalen- und überregionalen Themen – wie die „Wirtschaftskrise“ in Brannenburg, der „Feinkostladen“ in Nußdorf, die Gemeinderatswahl in Schechen mit Bussi Schorsch, Donald Trumps Mauer nach Mexiko, das Milliardengrab Berliner Flughafen (mittlerweile ein Stammgast beim Flintsbacher Faschingszug), das Waldfest in Flintsbach im Jahre 2030 oder der Brenner Basistunnel, um nur einige zu nennen, wurden beim größten Faschingszug des

Inntals „auf's Korn genommen“. Riesige Mensentrauben aus dem ganzen Landkreis säumten die Zugstrecke in Unterflintsbach rund um die Kirche und ließen sich dieses Riesenspektakel nicht entgehen.



Angeführt von Trommlerzug und Musikkapelle bahnte sich der prunkvolle Prinzenwagen seinen Weg durch die Besuchermassen.

Endlich war der lang ersehnte „große Tag“ im Flintsbacher Fasching für das Prinzenpaar Prinz Matthias I. „Lord of glorious homehill“ (Matthias Nickl) und Prinzessin Marlene I. „Lady of charming hawkstone“ (Marlene Dapfer) gekommen. Bei strahlendem Sonnenschein feierten sie mit den Flintsbacher Faschingsspinnern und närrischem Volk aus Nah und Fern beim größten Faschingszug des Inntals. Ab 13 Uhr begann das bunte Faschingstreiben vor dem Dannerwirt. Die Gardemädels sorgten mit ihrem Garde- und Showtanz für beste Stimmung bei den Besuchern. Entlang der Zugstrecke wurden die Zuschauer durch viele Verkaufsstände von den Vereinen und Anwohnern mit ausreichend flüssiger und fester Nahrung gut versorgt.



Die prunkvolle Kutsche von Prinzessin Marlene I. und Matthias I. war eines der Highlights des Faschingszuges.

Pünktlich um 14 Uhr setzte sich der Riesen-Gaudiwurm, angeführt von den Trommlern und der Musikkapelle Flintsbach, in Bewegung. Auf dem Prinzenwagen, gefertigt unter der Leitung von Wagenbauerchef Hans Maier, gezogen von einem mächtigen Kaltblutgespann von Didi Kraus aus Fischbach, fuhr das winkende Prinzenpaar durch die jubelnde Zuschauermenge. Der prächtige Prinzenwagen ist in der langen Reihe der Flintsbacher Prinzenwägen ein weiterer Meilenstein! Die königliche Prunkkutsche, verziert mit goldenen Ornamenten und dem Flintsbacher "Faschingskasperl", war so die ideale Bühne für das noble Herrscherpaar. Vor dem Prinzenwagen fuhr die Ehrenkutsche mit den Ehrenpräsidenten Max Dirl und Georg Krapfl. Die ebenfalls voraus marschierende Flintsbacher Garde, unter der Leitung von Kommandeuse Martina Geiger, verteilte fleißig Süßigkeiten an die kleinen Besucher.



Viele Motive wurden so originalgetreu nachgebaut, dass man sie vom Original kaum unterscheiden konnte, wie zum Beispiel ein englisches Pub, das Flints Pub Inn, Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett, eine Quidditchkampfbahn aus den Harry-Potter-Filmen, der VW-Abgasskandal, ein knallroter London-Bus, Braveheart oder eine Gruppe schottischer Dudelsackspieler. Mächtig ins Zeug legten sich auch die Kindergarten- und Schulkinder aus Flintsbach, die fantasievoll verkleidet den Zug schmückten und den Leitspruch „Fasching bleib do“, bereits gut verinnerlicht.



Wird das Raumschiff Enterprise das erste Fluggerät sein, das auf dem Berliner Flughafen landet?



Auf dem Flintsbacher Waldfest war wie immer beste Stimmung. Es hat auch gleich beim ersten Termin geklappt...



Die Mädels von Harry Potter verzauberten den Faschingzug.

Im Anschluss des Faschingszugs ging das lustige Treiben bei den Flintsbacher Gaststätten Dannerwirt und Großwirt, sowie den diversen Ständen bis spät in die Nacht weiter und wurde von den Musikkapellen musikalisch umrahmt.



Viele regionale Themen sorgten beim Faschingszug für beste Unterhaltung.

Besonders erfreulich war neben der hohen Qualität der Faschingswagen und dem sehr guten Gelingen des Faschingszuges der unfallfreie Verlauf. Ein besonderer Dank gilt hier den vielen freiwilligen Helfern aus Flintsbach und Umgebung, den Freiwilligen Feuerwehren Flintsbach, Fischbach, Oberaudorf, Branneburg und Nußdorf, der Ambulanz Rosenheim, der Wasserwacht Ortsgruppe Flintsbach und der Polizeiinspektion Branneburg.

Doch am Abend des Faschingsdienstag kam es dann, wie es kommen musste: Nach einem gut besuchten Kehraus beim Schwaigerwirt, die Band Viertakt sorgte für beste Unterhaltung und die Flintsbacher Faschingsspinner für eine Stimmung eines Krönungsballes würdig, wurde Prinz Matthias I. Lord of glorious homehill unter den Tränen seiner Prinzen-sinn Marlene I. Lady of charming hawkstone und der gesamten Garde zu Grabe getragen.

Präsident Martin Antretter kam seiner traurigen Pflicht nach und hielt die Grabrede auf unseren dahingeschiedenen Prinzen. Als Prinz Matthias auf den Schultern von vier Elfferräten von dannen getragen wurde, endete für viele einer der schönsten und lustigsten Faschingszeiten und wehmütig schallte es eine letztes mal bis zum 11.11.2018 durch unser Dorf: FASCHING BLEIB DO !!!

Text und Bilder: Florian Stadler

Der Faschingszug in Flintsbach - Treffpunkt der politischen Prominenz

Auf Einladung des Ersten Bürgermeisters Stefan Lederwascher verfolgten auch mehrere Bürgermeister der Nachbargemeinden sowie Landrat Wolfgang Berthaler gut gelaunt das bunte Treiben auf dem Flintsbacher Faschingszug.



v.li n. re.: Olaf Kalsperger, Erster Bürgermeister Raubling, Matthias Jokisch, Erster Bürgermeister Brannenburg, Sebastian Friesinger, Bezirksrat, hinter der Trumpf Maske August Voit, Erster Bürgermeister Amerang und Sprecher für alle Landkreisbürgermeister, Stefan Lederwascher, Erster Bürgermeister Flintsbach, dahinter Hans Nowak, Erster Bürgermeister Neubeuern, Landrat Wolfgang Berthaler mit Ehefrau Edith, Hajo Gruber Erster Bürgermeister Kiefersfelden.

Bild: Johann Weiß

Wasserwacht Flintsbach wählt neue Vorstandschaft



Am 17.2.17 versammelten sich die Mitglieder und Jugendmitglieder beim Dorfwirt in Neubeuern zur Jahreshauptversammlung inklusive Neuwahlen der Vorstandschaft.

Als Ehrengäste durfte die Vorsitzende Tamara Grzyb die Bürgermeister der umliegenden Gemeinden, den Vorsitzenden des Neubeurer Verkehrsvereins, den Schatzmeister des BRK Kreisverbandes Rosenheim, sowie den stellvertretenden Technischen Leiter der Kreiswasserwacht Rosenheim begrüßen.

Nach den Begrüßungen und Dankworten berichtete die Technische Leiterin über die Leistungen der Ortsgruppe im Vorjahr.

Die Aktiven der Ortsgruppe leisteten 2016 insgesamt 565 Wachstunden an ihren Stationen am Neubeurer See und im Flintsbacher Freibad. Sie lobte zudem ihre Aktiven, welche zu Notfalleinsätzen stets schnellstmöglich zur Verfügung standen und mit der Schnell-Einsatz-Gruppe insgesamt acht mal ausrückten. Diese ereigneten sich im Gebiet der Staatsgrenze Kiefersfelden bis Pfraundorf. Des Weiteren hob die Technische Leiterin die reibungslose Einführung des Digitalfunks hervor und bedankte sich bei der Kreiswasserwacht für deren großartige Unterstützung.

Die Kassierin Barbara Wirth trug in ihrem Kassenbericht die einzelnen Ausgaben und Einnahmen der Ortsgruppe vor. Am Ende ihrer Rechnung stand ein dickes Plus auf dem Gemeinschaftskonto.

Sie bedankte sich herzlich bei den Gemeinden Flintsbach, Neubeuern und der Firma Dettendorfer für ihre großzügigen Spenden.



Nach den Berichten wählten die Mitglieder ihre neue Vorstandschaft, bestehend aus Vorsitzendem, Technischem Leiter, stellvertretendem Technischen Leiter, Jugendleiter und stellvertretenden Jugendleiter. In den Wahlgängen wurde jedes zu besetzende Amt ohne Gegenstimme gewählt.

Tamara Grzyb wurde im Amt als Vorsitzende bestätigt, ebenso wie Angela Braun als Technische Leiterin. Rainer Strasser wurde zum stellvertretenden Technischen Leiter gewählt. Das Amt der Kassierin verantwortet auch in Zukunft weiterhin Barbara Wirth.

In der Jugendleitung gab es einen Wechsel. Laura Beyer leitet die Jugendarbeit der Ortsgruppe und wird dabei durch Florian Schneebichler vertreten.

Die anwesenden Ehrengäste gratulierten der neuen Vorstandschaft zur Wahl und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Text und Bild: Angela Braun, TL Wasserwacht Flintsbach



Die Musikkapelle Flintsbach e.V.
lädt alle Blasmusikfreunde
zum traditionellen

57. OSTERKONZERT

am Ostersonntag, den 16. April 2017 um 20 Uhr
in die Schulturnhalle Nußdorf ein.

Karten können ab Donnerstag, 6. April werktags von 15 Uhr
bis 18 Uhr unter der Tel.-Nr. 08034/1793 reserviert werden.

GTEV D`Falkastoana Flintsbach**Trachtenausflug**

Am **Samstag, den 29. April 2017**, fahren die Trachtler in das **Trachtenkulturzentrum nach Holzhausen**.

Geschaffen wurde das Zentrum für alle Trachtler in Bayern in dem ehemaligen Pfarrhof der Pfarrei Holzhausen bei Landshut.

Der Bus fährt um 8 Uhr am Rathaus, um 10 Uhr gibt es für alle Teilnehmer eine Führung durch das Anwesen, Mittagessen werden wir gemeinsam im Augustiner an der St. Martinskirche in Landshut.

Der Nachmittag ist zur freien Verfügung und um ca. 17 Uhr wird der Bus die Rückkehr antreten, so dass wir um 19 Uhr wieder in Flintsbach sind.

Kosten für Busfahrt mit Kaffee/Breznfrühstück und Führung in Holzhausen, ca. 20 € pro Pers.

Es sind noch Plätze frei. Anmeldung bei Petra Huber, Tel. 08034/8868

GTEV D`Falkastoana Flintsbach e.V.

Boarischer Tanz



am Freitag, 21. April 2017
ab 20.00 Uhr

Gasthof Falkenstein (Schwaigerwirt)
in Flintsbach am Inn
Barbetrieb

Mit da
Schladl Musi


Miedernähkurs

Der Trachtenverein Flintsbach organisiert einen Nähkurs für ein steifes Mieder oder "Panzer" genannt.

Die Plattlerdirndl der Jugend machen sich unter Anleitung von Dirndlschneiderin Ingeborg Bauer ein schwarzes Mieder für die Tracht, Interessierte können aber auch ein farbiges Mieder nähen.

Nähkenntnisse sind Voraussetzung. Der Kurs beginnt nach den Osterferien, voraussichtl. donnerstags, 7 Abende und geht über 8 Wochen. In der Kursgebühr von 220 € ist der Stoff inklusiv.

Nähere Information und Anmeldung bei Petra Huber, Tel. 08034/8868 oder per E-Mail unter: trachtenverein.flintsbach@gmx.de

Texte: Petra Huber

**„Hoppla! - Die Bettleroper“****Eine bairisch-musikalische Komödie
nach John Gay****Volkstheater Flintsbach stellt neues Stück vor**

Die Vorstellung des Stückes für die kommende Saison stand bei der Jahreshauptversammlung des Volkstheaters Flintsbach im Mittelpunkt – das Besondere: Es wird ein Singspiel.

Dieses Jahr hieß es zusammenrücken bei der Jahreshauptversammlung des Volkstheater Flintsbach, der Saal im Schwaigerwirt ist bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem Rückblick von erstem Vorstand Anton Obermair auf die überaus erfolgreiche Spielsaison 2016 („Der Revisor“ von Nicolai Gogol) und dem Schriftführerbericht, stellte Spielleiter Peter Astner das neue Stück vor.

Der Grund für das besonders zahlreiche Erscheinen der Vereinsmitglieder ist ein logistisches, musikalisches und schauspielerische Großprojekt: Gespielt wird die bekannte Bettleroper von John Gay. Bearbeitet als bairische, musikalische Komödie von Johannes Reitmeier wird daraus ein schwungvolles, freches und außergewöhnliches Theaterstück.

Die Sprache ist bairisch, die Handlung und die Kostüme sind inspiriert von London der 1920er Jahre. Die Geschichte dreht sich um den Bettlerkönig Peachum, den korrupten Polizeichef Lockit, sowie den berühmten Frauenheld Mackie Messer und seine Bande.

Des Weiteren sorgen Polly und Lucy, zwei heiratswillige Töchter, eine Schar „Flitscherl“, die „Schwarzen Witwen“ und noch viele andere skurrile Gestalten für einen Ausflug in eine andere Welt. Gekrönt wird das Ganze von einer fulminanten Abschiedsszene des größten Herzensbrechers aller Zeiten.

Das Singspiel stellt besondere Herausforderungen an das erfahrene Laientheater. Über 60 Darsteller werden ab dem 10. Juni 2017 in mindestens 25 Vorstellungen auf der Bühne zu sehen sein. 23 Gesangsnummern müssen unter der musikalischen Leitung von Lisa Obermair und Regina Westenhuber einstudiert werden und die ursprüngliche Fassung als Freilichtstück verspricht viele Verwandlungen und Szenenwechsel und hohe Anforderungen an die Bühnenbauer. Aus diesen Gründen haben die Proben bereits vor Wochen begonnen.

Spielleiter Peter Astner ist überzeugt davon, dass mit der notwendigen Probendisziplin und dem Engagement der Mitwirkenden in diesem Jahr ein besonderes Theaterfeuerwerk auf der Bühne zu sehen sein wird.

Die vielen helfenden Hände auf und hinter der Bühne sind die Stütze des Vereins. Es war daher eine besondere Freude für ersten Vorstand Anton Obermair den Billeteur Robert Mayer für seine vierzigjährige Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel auszuzeichnen.



Billeteur Robert Mayer (Mitte) wird für vierzigjährige verdienstvolle Tätigkeit von 1. Vorstand Anton Obermair (links) und 2. Vorstand Florian Wilhelm (rechts) mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

In einem abschließenden Grußwort bedankte sich zweiter Bürgermeister Bernhard Pichler bei allen Beteiligten und betonte wörtlich: „Ich finde es immer wieder spannend, was Spielleiter Peter Astner aus der Schublade zaubert und denke, dass auch heuer wieder alle Mitwirkenden stolz sein können, Teil des Theaters zu sein.“

Karten können ab 18. April schriftlich per Fax (08034 / 90 83 85) oder online unter www.volkstheater-flintsbach.de bestellt werden. Ab dem 22. Mai ist die Theaterkasse von Montag - Freitag von 10 Uhr bis 13 Uhr unter der Telefonnummer 08034 / 8333 zu erreichen.

Text und Bild: Pia Reitzig

Aus dem Pfarrmuseum

Zu unserer gut besuchten Mitgliederversammlung am 11. März konnte der Vorsitzende Manfred Benkel auch unseren Diakon Thomas Jablowsky als Vertreter der Pfarrei, ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, den Ehrenvorsitzenden Sepp Wieland und die Referentin des Abends, die Restauratorin Veronika Disl begrüßen.



Zu Beginn der Veranstaltung referierte diese mit großem Fachwissen anhand von Bildern über ihre Arbeit an den drei Fastentüchern, die bei ihr zur Restaurationsarbeiten in Arbeit sind. Die wertvollen Tücher waren in einem äußerst desolaten Zustand, so dass sie nicht mehr verwendet werden konnten. Rissverklebungen, Einsetzen von Intarsien, malerische Ergänzungen sind nur einige von vielen akkuraten, zeitaufwendigen Arbeiten. Die Versammlung war beeindruckt von diesem interessanten Vortrag. Zur Zeit sind die Fastentücher in der Pfarrkirche zu sehen, werden jedoch nach Ostern wieder in die Obhut von Frau Disl zur Weiterbearbeitung gegeben.



Frau Veronika Disl mit dem Fastentuch der Dornenkrönung

Turnusgemäß wurden nach 4 Jahren wieder Neuwahlen durchgeführt. Die Vorstandschaft setzt sich nun wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Manfred Benkel, 2. Vorsitzende Sabine Resch, Schriftführerin Gundi Straßer, Kassierin Annemarie Ganslgruber, Beisitzer Thomas Mayer, Günther Westenhuber und Gunther Arendt, Kassenprüfer Georg Binder und Peter Pertl



von links Günther Westenhuber, Annemarie Ganslgruber, Gundi Straßer, Sieglinde Müller-Reinholz, Vorsitzender Manfred Benkel, Regina Dettendorfer, Johannes Brucker, Thomas Mayer

Für den Sommer planen wir nach längerer Pause wieder eine Ausstellung über „**Sakramente im Lebenslauf**“. Mit vorhandenen Ausstellungsstücken aus dem Pfarrmuseum sowie Dokumenten aus dem Pfarrarchiv sollen die einzelnen Sakramente wie Taufe, Beichte, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Priesterweihe, Krankensalbung - früher und heute - dargestellt werden.

Bei gegebener Zeit werden wir noch das Ziel unserer diesjährigen Studienfahrt bekanntgeben.

Text: Gundi Straßer, Bilder: Georg Binder



Bergwacht Brannenburg

**Ehrung von Sepp Obermair
- 50 Jahre Bergwacht -**

**Herausragende Leistung als Bereit-
schaftsleiter gewürdigt**

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bergwachtbereitschaft Brannenburg (ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe) wurden wieder langjährige Bergwachtler geehrt. Aus Flintsbacher Sicht ist besonders die Ehrung 50 Jahre Bergwacht von Josef Obermair sen. interessant.

Bereitschaftsleiter Andreas Langenstraß würdigte in seiner Laudatio die herausragenden Leistungen des Jubilars. Immer schon engagiert und mit hohem fachlichen Können ausgestattet übernahm er von 1973 bis 1981 die stellvertretende Bereitschaftsleitung unter dem legendären Sepp Stadler, ehe er 1981 dessen Nachfolge als Bereitschaftsleiter antrat. In dieser verantwortungsvollen Position kam ihm sein unternehmerisches Denken zugute, wobei er der Pflege der Kameradschaft oberste Priorität einräumte.



v. li n. re. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Sepp Obermair, Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass, stellvertretender Bereitschaftsleiter Alfons Maier.

In seiner Zeit als Bereitschaftsleiter legte er mit dem Neubau der Bergrettungswache (neben dem Wendelsteinbahnhof), dem Neubau der Schöngratdiensthütte auf dem Sudelfeld, der Generalsanierung der Rosengassendiensthütte und Klausendiensthütte auf dem Wendelstein die Grundlage für eine zukunftsorientierte Rettungsarbeit der Bergwacht.

Speziell beim Neubau der Bergrettungswache brachte Sepp Obermair sein außergewöhnliches Organisationsgeschick und seine berufsbedingten Kenntnisse auf dem Bausektor ein. Mit wenig Finanzmitteln ausgestattet, das durch Spendenbetiteln und Veranstaltungüberschüssen zustande gekommen war, packte er ein Bauvolumen von 700.000 DM an.

Über seine beruflichen Netzwerke, der Eigenleistung der Bergwachtmänner sowie sonstiger Helfer wurden über 300.000 DM aufgebracht. So konnte zum Schluss seiner Amtszeit im Jahr 1989 der Neubau fertig gestellt werden, der heute noch Zentralpunkt der Bergwacht Brannenburg ist. Nach den 18 Jahren verantwortungsvollem Leitungsdienst war Sepp Obermair noch viele Jahre Alarmpiesträger und als Einsatzleiter an sehr vielen, oft schwierigen Rettungseinsätzen beteiligt.

Die bei der Jahresversammlung anwesenden Bergwachtkameradinnen und -kameraden klatschten bei der Verleihung des Ehrenzeichens minutenlang Beifall, der sogar bei dem Bergwacht-Urgestein Sepp Obermair Rührung hervorrief.

Text und Bild: Johann Weiß

ASV Flintsbach - Abteilung Tennis

**Neue Talentinos beim 4. KidsDay gesucht
am Samstag, 22.04.2017**

Liebe Kinder,

auch dieses Jahr bieten wir „den Kids“ zwischen sechs und 16 Jahren aus der Gemeinde Flintsbach an, in den Tennissport zu schnuppern.

Unter dem Motto: „Finde Freunde, werde fit, erlebe sportliche Erfolge!“ starten wir den 4. Talentino KidsDay ab 11 Uhr.

Anmeldungen per Email an tennis@asv-flintsbach.de oder Handy 0171-3806778. Persönlich könnt ihr euch bei Irmi Niebler, Alexandra Dörfer, sowie bei Lotto Toto Mohr melden.



In den letzten Jahren fanden ca. 40 Buben und Mädchen den Einstieg zum Tennissport. Die meisten werden wöchentlich von unseren Trainern betreut und machen gute Fortschritte. Neben den Kindern, die bereits Spaß am Tennis haben und regelmäßig trainieren, freuen wir uns über Neulinge, die dann ab Mai regelmäßig in Gruppeneinheiten trainieren möchten.

Das Talentino-Konzept des BTV (Bayerischer Tennis Verband) ist auf Körpergröße, Alter und Spielstärke abgestimmt. In kleinen Gruppen durchlaufen die jungen Sportler beim KidsDay verschiedene Stationen, von Zielwerfen über Hockey und natürlich auch erste Tennisübungen. Eine Siegerehrung mit Urkunden gibt es auch, ebenso wie Kaffee und Kuchen. Um Pommes und Chicken Mc Nuggets und Pizza kümmert sich unser Friedl in gewohnter Weise.

Mehr Infos unter www.asvflintsbach-tennis.de

Wir freuen uns auf Euer Kommen.
Die Tennisabteilung

Text und Bild: Sabine Wechselberger

ASV Flintsbach - Abteilung Ski

Vitus Kreidl und Johanna Lechner sind die Vereinsmeister

Bei hervorragenden äußeren Bedingungen gingen lediglich 42 Starter ins Rennen. Erneut konnte sich bei den Herren Vitus Kreidl mit einem Traumlauf die Tagesbestzeit sichern. Bei den Damen setzte sich die aktuelle Siegerin der Bayerischen Wasserwirtschaft, mit einem fehlerfreien Lauf durch und sicherte sich den Titel. Den Titel der Kindermeister konnte sich Johanna Obermair und Jonas Binder, den Titel der Schülermeister Anna-Marie Grübler und Lukas Weiser und den Titel des Jugendmeisters Vitus Kreidl sichern.

Im anschließenden Teamwettbewerb setzte sich das Team „Niederthanner Trio“ mit Johannes, Fabian und Stefan Niederthanner vor dem Team „Blue Lions“ mit Matthias Reiter, Johannes Dohlen, Vitus Kreidl und Lorenz Huber und dem Team „Nagl Buam“ mit Maier Luis, Nagl Berti, Otte Robert und Nagl Matthias durch.

Die einzelnen Jahrgangsklassen bei den Zwergerln und Kindern gewannen Theresa Stocker, Franziska Obermair vor Klara Biegon, Kilian Stocker vor Lukas Stocker, Katharina Huber, Jonas Binder vor Xaver Grübler und Anian Obermair, Annika Biegon, Johanna Obermair vor Lea-Sophie Huber und Markus Obermair vor Fabian Wurnig. Bei den Schülern und Jugendlichen plazierte sich Barbara Huber vor Lucia Kreidl, Kilian Grübler vor Marinus Binder und Florian Widmann sowie Manuel Wurnig, Felix Weiser vor Lorenz Huber, Anna-Marie Grübler, Lukas Weiser und Vitus Kreidl.

Bei den Herren 71 gewann Ludwig Lagler vor Andreas Lagler und Alfons Huber, bei den Herren 61 Georg Lagler, bei den Damen 41 Johanna Lechner, bei den Herren 41 Markus Wurnig vor Andreas Grübler, Robert König, Georg Huber und Alexander Kreidl, bei den Damen 31 Christiane Grübler vor Sabine Huber, bei den Herren 31 Martin Rauscher und bei den Herren 21 Manuel Neumann vor Tobias Geiger, Karl Denk und Vincent Gschwendtner.



Ein Teil der Kinder-, Schüler-, Jugend- und Vereinsmeister bei der Siegerehrung

Jedem der Teilnehmer konnte bei der anschließenden Siegerehrung ein toller Pokal oder Sachpreis überreicht werden. Alle Zeiten und Auswertungen können auf der Internetseite des ASV Flintsbach eingesehen werden.

Text und Bild: Helmut Reiter

Aus den Nachbargemeinden



Musikfest 2017 in Brannenburg

Vom 29. April bis 7. Mai 2017 lädt die Musikkapelle Brannenburg anlässlich ihres 100. Gründungsjubiläums zum 54. Bezirksmusikfest des Bezirks Inn-Chiemgau ein.

Neben Bieranstich, Bier- und Weinfest, Oberkraimer-Frühshoppen und Kesselfleischessen findet am **Freitag, 5. Mai** ein großer **Jubiläumsabend** statt. Hier wird nicht nur der gesamte Klangkörper und verschiedene kleine Musikgruppen, sondern auch die Jugendkapelle und die Altmusikanten die unterschiedlichsten Blasmusikstile präsentieren.

Am **Festsonntag, 7. Mai** führt der Kirchenzug um ca. 9.20 Uhr vom Festzelt am Kammerlanderweg über die Mühlenstraße zum Brannenburg Schloss. Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr findet der Gemeinschaftschor im Schlosspark statt, um ca. 11.30 Uhr führt der Festzug über die Mühlenstraße zurück zum Festzelt, wo verschiedene Kapellen im Wechsel die Besucher unterhalten.

Das genaue Programm der Festwoche finden Sie unter www.musikkapelle-brannenburg.de oder auf Facebook.



Karmelitenkloster Reisach www.kloster-reisach.de

Vortragsreihe „Interreligiöser Dialog“



Freitag, 28. April 2017, 14.30 - 18 Uhr
im alten Klosterrefektorium

14.30 Uhr: „Keter hBajit - Die Krone des Hauses“

Die jüdische Frau zwischen Anspruch und Realität
Referentin: Michaela Rychlá

Die jüdische Frau und Mutter gehört zu den Säulen des Judentums in mehrfacher Hinsicht: Sie ist die Bewahrerin der Tradition, die Quelle der Erfahrung und der Geduld. Die allgemein bekannte „jiddische Mame“ leistet große Arbeit im Bereich der Erziehung, ist die Mitte der Familie - und ist mehr denn je gefragt, auch außer Haus tätig zu sein.

16 Uhr: Kaffeepause

16.30 Uhr: „Die Frau im Koran“

Referentin: Gönül Yerli

Die Stellung der Frau in der islamischen Gesellschaft ist ein viel diskutiertes Thema, sowohl unter Christen wie auch unter Muslimen. Je nachdem, in welches muslimische Land man blickt, wird man Unterschiede finden, dabei sind das politische System, der Bildungsstand und die wirtschaftliche Situation entscheidend. Doch was meint dazu eigentlich der Koran? Wie werden hier die Rollen von Mann und Frau definiert?

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V., dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V. und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit München e.V.

Aus der Geschäftswelt

Auszeichnung für Metzgerei Schwaiger

35. f-Qualitätsprüfung -Ausdruck unserer bayerischen Identität

Bayerns Metzger ehren ihre Besten mit Staatssekretär Johannes Hintersberger

Bayerns Metzger wollten es genau wissen. Im Rahmen einer zweitägigen Qualitätsprüfung in der Fleischerschule Augsburg ließen sie ihre Produkte auf Herz und Nieren prüfen. Fast 700 Proben aus ca. 180 bayerischen Betrieben und Berufsschulen hatten die Sachverständigen zu verkosten. Zu den erfolgreichen Teilnehmern gehörte auch wieder der Gasthof Falkenstein Metzgerei Schwaiger in Flintsbach, der im Rahmen einer Festveranstaltung in der Stadthalle Neusäß für ihre Produkte Schwaiger's Lyoner im Ring, Schwaiger's Pfefferbeißer und Schwaiger's Delikatessleberwurst von Landesinnungsmeister Konrad Ammon jun. und Staatssekretär Johannes Hintersberger ausgezeichnet wurde.

„An diesen Produkten kann man sehen, riechen und schmecken, was unser Handwerk ausmacht. Kein Produkt schmeckt

wie das andere“, freute sich Metzgermeister Konrad Ammon jun., Landesinnungsmeister der bayerischen Fleischer. Die Leidenschaft für den Beruf sei dabei die Basis des Erfolges. Die Prüfung stelle gegenüber dem Verbraucher eine neutrale Qualitätskontrolle dar und zeige damit ein Höchstmaß an Transparenz. Dies unterstrich auch Staatssekretär Johannes Hintersberger, Ministerium für Arbeit und Soziales, in seiner Festrede: „Diese freiwillige Kontrolle ist alles andere als selbstverständlich.“ Die handwerklichen Metzger seien ein Aushängeschild für Bayern, denn „Fleisch und Wurst sind Ausdruck unserer bayerischen Identität“. Er sprach sich dafür aus, den Meistertitel als besonderen Qualitätsnachweis zu erhalten.



Abschließend betonte der Landesinnungsmeister: „Metzger zu sein, gehört zu den schönsten Berufen der Welt: Wer kann schon von sich behaupten, jeden Tag Genuss zu verkaufen?“

Text und Bild: Fleischerverband Bayern

Verschiedenes



Unabhängige, ehrenamtliche Wirtschaftsberatung für Firmengründer, Unternehmer und Organisationen

Die AWS helfen Ihnen bei Ihrer Firmengründung, beim Beantragen von Gründungszuschüssen sowie Existenzgründerdarlehen und unterstützen Sie bei betriebswirtschaftlichen Fragen.

Unsere Berater kommen aus nahezu allen Bereichen und können somit praxisorientierte Lösungshilfen anbieten. Auch bei einer Nachfolgerplanung können Sie unsere Fachberater unterstützen und vermitteln. Bei Insolvenz bieten wir Ihnen eine neutrale Verhandlungsposition gegenüber den Gläubigern an.

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot im Landratsamt Rosenheim, jeden 1. Donnerstag im Monat. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Internetseite des Landratsamtes: www.landkreis-rosenheim.de

Um eine telefonische Voranmeldung unter der Tel. Nr. 08031/392-3210 wird gebeten.

Unseriöse Anrufe: Örtlicher Energieversorger warnt

Die Wendelsteinbahn GmbH als regionaler Energieversorger warnt vor unseriösen Telefonanrufen, die aktuell wieder verstärkt bei Stromkunden eingehen. Der Anrufer behauptet dabei gegenüber Betroffenen, er sei ein Mitarbeiter oder Partner des örtlichen Energieversorgers oder würde im Namen der Wendelsteinbahn GmbH anrufen. Im Anschluss wird den Kunden angeboten, zu einem günstigeren Tarif zu wechseln.

Die Wendelsteinbahn GmbH teilt hierzu mit, dass weder ihre Mitarbeiter noch Dritte in ihrem Auftrag derartige Anrufe bei Kunden tätigen. Gleichzeitig warne man ausdrücklich davor, auf diese telefonisch unterbreiteten Angebote einzugehen.

Betroffene Kunden werden gebeten, sich bei solchen Anrufen unverzüglich an ihren örtlichen Energieversorger zu wenden, damit gegebenenfalls juristisch dagegen vorgegangen werden kann. Auch sollten keinesfalls die Zählernummern telefonisch preisgegeben werden.

Die Kundenberater der Wendelsteinbahn GmbH sind unter folgenden Rufnummern erreichbar: Tel. 0 80 34 / 30 81 51. Sollten Kunden auf einen solchen Telefonanruf hin bereits unbeabsichtigt einen neuen Stromlieferungsvertrag abgeschlossen haben, so gibt es nach Auskunft eines Rechtsanwalts Möglichkeiten, solche Verträge, die unter Vorspiegelung falscher Tatsachen entstanden sind, wieder zu kündigen. Ferner dürfte in jedem Fall auch das 14-tägige Widerrufsrecht gelten. Weitere Infos: www.wendelsteinbahn.de

Text: Wendelsteinbahn GmbH

Ferienprogramm der kommunalen Jugendarbeit: Tolle Angebote für die Oster-, Pfingst- und Sommerferien!



Nicht nur Erwachsene schmökern gerne in Urlaubskatalogen. Damit auch Kinder und Jugendliche die schönste Zeit des Jahres planen können, haben die kommunale Jugendarbeit im Landkreis Rosenheim und der Stadtjugendring Rosenheim viele Ferienangebote in der Broschüre „Ferien- und Freizeittipps für Kinder und Jugendliche 2017“ zusammengestellt. Die Angebote umfassen die Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien.

Tagesausflüge, Spielfeste, Workshops und Erholungsmöglichkeiten in der Region, Internationale Begegnungen und Sprachferien - vom Eseltrekking bis zur Alpenüberquerung!

Die Broschüre ist ab sofort bei der Gemeindeverwaltung erhältlich, außerdem kann sie von der Internetseite des Landkreises Rosenheim www.landkreis-rosenheim.de heruntergeladen werden.

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 01.04. 19.30 Uhr	Vereinsabend Trachtenverein	Gasthof Falkenstein
SO, 02.04. 10 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung Erstkommunionkinder, anschl. Osterbasar und Fastensuppenessen	Pfarrkirche, anschl. Pfarrheim
MI, 05.04. 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung Christl. Sozialwerk	Aula Grundschule
FR, 07.04. 18 Uhr	Jugend-Kreuzweg	Petersberg
FR, 07.04. 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung Gebirgsschützen	Dannerwirt
SO, 09.04. 9 Uhr	Palmsonntag	Pfarrkirche
FR, 14.04. 19.30 Uhr	Musikalische Meditation zum Karfreitag	Pfarrkirche
SO, 16.04. 5 Uhr	Auferstehungsfeier Ostersonntag	Pfarrkirche
SO, 16.04. 20 Uhr	Osterkonzert Musikkapelle	Turnhalle Nußdorf
MO, 17.04. 10.30 Uhr	Gottesdienst Ostermontag	Petersberg
FR, 21.04. 20 Uhr	Bayrischer Tanz	Gasthof Falkenstein
SA, 22.04. 11 Uhr	„Talentino Kids Day“ ASV Abt. Tennis	Tennisplatz
SO, 23.04. 9 Uhr	Musiker-Jahramt	Pfarrkirche
MI, 26.04. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
MI, 26.04. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
FR, 28.04. 20 Uhr	Comedy-Kabarett Steckerlfisch & Schlag- sahne und Franziska Wanninger	Alte Post
SA, 29.04. 13 Uhr	Kinderbibeltag	Pfarrheim
SA, 29.04. 18 Uhr	Vorstellung der Firmlinge	Pfarrkirche
SA, 06.05. 15 Uhr	Bierfest FFW Flintsbach	Feuerwehrhaus

Notdienste




Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117

Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im Kli-
nikum Rosenheim: Samstag/Sonntag und
Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
Tel. Zentrale Klinikum: 08031/36502

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.



Anzeigenschluss für die Ausgabe
Mai 2017
ist der 21. April 2017
email: bettina.schwaiger@flintsbach.de

Anzeigen

Getränkeheimservice
Ludwig Lerch

*Hast Du Durst und nichts daheim,
 brauchst jetzt nimma traurig sein!
 Der Luggi Lerch kommt auch zu Dir -
 bringt Limo, Wasser, Säfte, Bier!*

Auweg 2 * 83126 Flintsbach
 Tel.: (0 80 34) 25 84
 Mobil: (01 75) 5 97 91 20




Renovierte Wohnung zu vermieten

75 m², 2 Zimmer, Küche, DU/WC, großer Balkon, Bergblick.
 Südlich Flintsbach, OT Hafnach.
 575 € + Nebenk. + Kautiön.
 ab Mai 2017 Tel.: 08034/4726

Haus oder gr. Wohnung (4-5 Zimmer) mögl. ab sofort gesucht!
 Max. Kaltmiete 1.030 €
 Tel. 0179/1601341



FRÜHLINGS
BRUNCH
AM 9. APRIL
10.30 – 15.00 UHR

Wir laden Sie herzlich ein.
 Lernen Sie unser Team in entspannter Atmosphäre kennen
 und sichern Sie sich Ihren Starterbonus.

GUTSCHEIN

Gesundes Training für jedes Alter.

Individuelle Betreuung

Großes Kursangebot

Reha-Maßnahmen

Sauna mit Ruheraum

Gültig bis 21.04.2017 für Neukunden bei Abschluss eines Vertrages für 12 Monate. Keine Barauszahlung.

Rosenheimer Straße 30
 83080 Oberaudorf
www.beas-fitness.de

100 €
Starterbonus

Anzeigen



Familie Obermair
Kamerhof

Demnächst in unserem Hofladen:

- * frische Freiland-Eier
- * eigener Käse
- * frische Nudeln
- * regionale & saisonale Produkte

Frohe Ostern!

Kufsteiner Str. 26 · 83126 Flintsbach · Tel. 080 34/84 47

Schweinsteiger Reisen



Marktplatz 2 · 83115 Neubauern
Tel. 0 80 35 / 96 37 64 0
e-mail: service@schweinsteiger-reisen.de
www.schweinsteiger-reisen.de

Flusskreuzer für unsere Kunden:
Mo. - Fr. 8.30 - 12.00 und 13.30 - 17.30 Uhr
Sa. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Ihre Reisezeitgeberinnen freuen sich auf Ihren Besuch!



GARTEN-MARKT
28. APRIL
17.00 - 21.00 UHR

Dabei sind:

- KUNST-WERKSTATT AM HÜHNERWAGEN
- à la Bonita
- UNTERSEHER
- Kamerhof
- Flavels

AUSSERDEM:
TOLLE SONDERANGEBOTE AUF DIVERSE AUSSTELLUNGSÖFEN.

Fahrzeugpflege Brannenburg

Robbi Schwarz
0176-658 44 166

Ich biete folgende Leistungen an: Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung, Politur, Flugrost-/Teerentfernung, Scheibenreinigung, Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege, Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring-Service.
Innenraum-Pflege komplett ab 49 €
Außen-Reinigung und Politur ab 69 €




Dienstleistungen für Haus & Garten

STOCKHAMMER

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 · 83126 Flintsbach
Tel. 0 80 34 / 20 48 · Mobil 01 77 / 8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

Erdgas, Ökostrom, Nahwärme. Alles aus einer Hand.

Als kommunaler Energieversorger beliefern wir Sie mit umweltschonendem Erdgas, Ökostrom und Nahwärme.

INNergie
Energie von hier.

INNergie GmbH
Bayerstraße 5 · 83022 Rosenheim · 08031 365-2626
www.inn-ergie.de

HEINZ HEINRICH



Sanitär & Heizung

Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach
Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
Mobil 01 51/12 70 03 18
heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik